



Kindesmissbrauch in Gaza durch die Hamas

FOTO: DPA

# In Sachen Israel kann Merz geholfen werden

In dieser Woche beglückte Kanzler Friedrich Merz (CDU) die Welt mit einem Ausbruch der Ratlosigkeit: „Das, was die israelische Armee jetzt im Gaza-Streifen macht – ich verstehe offen gestanden nicht mehr, mit welchem Ziel“, ließ er wissen. Dem Mann kann geholfen werden.

■ **Geiseln befreien:** Es geht darum, die von der Hamas festgehaltenen Geiseln zu befreien. Es hätte Friedrich Merz wohl angestanden, hier Ross und Reiter zu benennen: Die Verbrecher sind nicht diejenigen, die versuchen, ihre Leute aus den Händen von Terroristen zu befreien – es sind jene Terroristen, die 2023 Menschen verschleppt haben.

■ **Hamas zerschlagen:** Es geht der israelischen Armee (IDF) um die Zerschlagung des militärischen Potenzials der islamischen Terrororganisation Hamas und das Ende ihrer Macht in Gaza. Die Hamas hat seit ihrer Machtübernahme in dem Küstenstreifen Israel bedroht, das Land mit Raketen beschossen, eine Terrorinfrastruktur aufgebaut und schließlich ein Massaker an Zivilisten angerichtet. Hamas-Führer haben zudem immer wieder versichert, dass ihr Ziel in einer Einstaaten-Lösung besteht: der Zerstörung des jüdischen und der alleinigen Existenz eines islamisch-arabischen Staates.

Es ist wahr: Das sind zwei Kriegsziele, die nur sehr schwer gemeinsam zu erreichen sind. In einem solchen Fall steht jede Regierung vor folgender Frage: Geiseln frei bekommen, dabei auf Forderungen der Geiselnnehmer eingehen und damit die Sicherheit des Landes und seiner Bürger kompromittieren, indem man sie zu neuen Taten ermutigt? Oder die Geiselnnehmer

Friedrich Merz weiß nicht, was Israels Armee in Gaza erreichen will. Damit er in Zukunft weiser über den Krieg gegen den Terror urteilt, hat Alexander Will ein paar Denkanstöße für ihn.

mer ein für alle Mal ausschalten, auch wenn dies mit dem Verlust der Geiseln einhergeht. Die Entscheidung darüber obliegt einzig und allein der gewählten israelischen Regierung, keinem deutschen Kanzler.

Zudem sollte es sich auch bis ins Sauerland herumgesprochen haben, dass die Klage über das Los der Zivilisten, über exzessive Gewalt inzwischen eine Hauptwaffe der Terroristen ist. Merz machte sich in dieser Woche die Argu-



Der Text zum Anhören, gesprochen vom Autor: [www.nwzonline.de/nwz-meinung-podcast/](http://www.nwzonline.de/nwz-meinung-podcast/)

mentation der Hamas und ihrer willigen Helfer zu eigen – oder er fällt auf ihre Lügen herein.

■ **Nein, es gibt in Gaza keine Hungersnot, die nicht selbst verursacht wäre.** Die Machthaber dort verstanden es sehr gut, die Hilfslieferungen unter ihre Kontrolle zu bringen und gezielt einzusetzen, um die Loyalität der Bevölkerung zu steuern und den Krieg zu finanzieren. Es ist kein Wunder, dass die Organisationen jetzt zum Boykott derjenigen Hilfen aufruft, die sie nicht für ihre Zwecke benutzen kann.

■ **Nein, es gibt in Gaza keine gezielten Angriffe auf Zivilisten.** Die Hamas missbraucht die eigenen Leute als Kanonenfutter, als Schutzschild

und benutzt die Leichen dieser Menschen dann für erfolgreiche Propaganda gegen Israel. Tote Zivilisten sind der Kern ihrer sehr gut funktionierenden Propaganda. Frauen und Kinder sind für die Hamas disponible Masse. Die Terroristen werden bis zum letzten Gaza-Araber kämpfen – genau wie die deutschen Nazis, denen das eigene Volk am Ende auch völlig egal war. Wir haben es mit einem Merkmal totalitärer Herrschaft zu tun.

Tatsächlich agieren die IDF so moralisch, wie keine Armee vor ihr. Warnungen an Zivilisten – auch unter Inkaufnahme militärischer Nachteile – sind Standardprozedur im Kampf gegen die Hamas.

Im Übrigen sollte auch Friedrich Merz nicht entgangen sein, dass in Gaza nur die Kinder wirklich „unschuldig“ sind. Die Bilder von Süßigkeiten verteilenden und jubelnden Massen auf den Straßen am 7. und 8. Oktober, die Beteiligung von Zivilisten an Morden und Plünderungen in Israel, ihre Beteiligung am Verstecken und Misshandeln von Geiseln sind dokumentiert.

Noch immer ist die Stimmung unter den Arabern in Judäa, Samaria und Gaza antiisraelisch und Israel-eliminatorisch: Nur 40 Prozent stimmen einer „Zweistaatenlösung“ zu. Noch immer sehen 40 Prozent die Hamas als würdigste Vertreterin der Araber in diesen Gebieten an. Noch

immer sind 57 Prozent zufrieden mit der Rolle derer. Noch immer leugnen 87 Prozent die Massaker des 7. Oktobers. Alle Zahlen stammen vom palästinensischen Meinungsforschungsinstitut PSR.

■ **So wie Friedrich Merz nicht weiß,** warum die israelische Armee eine verworfene Organisation bekämpft, so können wir nur rätseln, was ihn zu dieser Wende der deutschen Außenpolitik getrieben hat. Die Vermutung liegt nah, dass es Opportunismus war. Opportunismus nach innen und nach außen. Opportunismus ist der politische Grundcharakter des Friedrich Merz. Das hat er auch bei Schuldenbremse und Monster-Schulden-Paket bewiesen.

In der deutschen Bevölkerung zeigt die Hamas-Propaganda Wirkung. Israel ist in der öffentlichen Meinung schwer unter Druck. Das gilt für „diejenigen, die schon länger hier leben“ und mehr noch für jene, die aus islamischen Ländern eingewandert sind. Gegen solche Stimmungen wird es für eine Partei mit wenigen Prinzipien schwer, das Richtige zu tun. Zudem nimmt der Druck der EU-Partner zu. Viele würden Israel am liebsten mit russland-ähnlichen Sanktionen belegen, Brüssel ist ganz vorn dabei.

■ **Glasklar ist allerdings, was Merz bewirkt:** Antisemitismus unter dem Deckmantel der „Israelkritik“ darf für sich nun den Segen des Kanzlers in Anspruch nehmen. Die Genozid-Träumer, die „From the river to the sea“-Typen, die auch gern deutsche Polizisten verdreschen, werden sich bestärkt fühlen. In islamistischen Kreisen wird Merz als nützlicher Idiot gelten, der

sich schützend vor eine Organisation stellt, die Teil der antiwestlichen ideologisch-militärischen, islamischen Koalition ist. Denn auch das gehört zu Realität dieses Krieges: Wenn Israel gegen die Hamas kämpft, bekämpft seine Armee auch vom Iran und Katar finanzierte Terroristen, deren Todfeind der Westen ist. Wer diese Figuren beschwichtigt, den Israelis in den Arm fällt, darf sich die Chamberlain-Ehrenmedaille anheften.

„Es sollte sich auch bis ins Sauerland herumgesprochen haben, dass die Klage über das Los der Zivilisten, über exzessive Gewalt inzwischen eine Hauptwaffe der Terroristen ist. Merz machte sich in dieser Woche die Argumentation der Hamas und ihrer willigen Helfer zu eigen – oder er fällt auf ihre Lügen herein.“

■ **Was also tun?** Der Krieg könnte jeden Tag beendet sein – nicht auf das angegriffene, demokratische Israel müsste dafür Druck ausgeübt werden, sondern auf die genozidale Hamas, die diesen Krieg begonnen hat. Freilassung der Geiseln, Selbstauflösung, Auslieferung der übrig gebliebenen Mörder des 7. Oktobers, heißen die Schlüssel. Über alles weitere kann danach geredet werden. Ein mögliches Szenario für Gaza wäre eine Art Mandatsmodell wie nach 1945 in Deutschland. Das geschah damals ohne NSDAP und SS und muss diesmal ohne die Hamas, den Islamischen Jihad und andere Terrororganisationen geschehen. @ Den Autor erreichen Sie unter [Will@infoautor.de](mailto:Will@infoautor.de)

Dr. Alexander Will ist Mitglied der Chefredaktion und politischer Kommentator in der Nordwest Medien-gruppe.

BILD: BICHMANN

